

Technisches Merkblatt

ACYLOR COMPACT



Hochfüllende, matte Kompakt-Fassadenfarbe für strukturegalisierende, wirtschaftliche Anstriche vorwiegend im Renovierungsbereich. Die Beschichtung ist wetterbeständig, schlagregendicht, alkalibeständig, spannungsarm, diffusionsfähig und beständig gegen Industrieabgase. Das Produkt weist ein gutes Deckvermögen auf und ist sowohl als Zwischen- und Schlussanstrich als auch als Zwischenanstrich mit darauffolgendem Schlussanstrich bestens geeignet.

Art.-Nr. 270474

TECHNISCHE DATEN	
Dichte/ spez. Gewicht	Standard: ca. 1,63 g/cm ³ Living Colours 2.0: 1,63 g/cm ³
VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40 g/l Dieses Produkt enthält max.: 40 g/l.
Bindemittelbasis	Terpolymerisat-Dispersion.
Nachhaltigkeitsindikator	Konform zur DecoPaint-Richtlinie 2004/42/EG Anhang I und II
Zusammensetzung nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel	Polymerdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel. Enthält als Konservierungsmittel: Benzisothiazolinon und Methylisothiazolinon. Informationen für Allergiker unter Tel.-Nr. 0800-5560000 (kostenfrei).
Kenndaten nach DIN EN 1062	<ul style="list-style-type: none"> • Glanz: G₃ matt (85° Winkel) <3 • Trockenschichtdicke: E₃ 100 - 200 µm • Korngröße: S₂ < 300 µm (mittel) • Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (Sd-Wert): V₁ (hoch) < 0,18 • Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): W₂ (mittel) = 0,10 kg/m²h^{0,5} • Kohlenstoff-Durchlässigkeit: C₀ (keine Anforderung)
Verarbeitung	Streichen, Rollen, Airless-Spritzen
Airless-Auftrag Mit RELIUS Spraybutler	Düse: 0,021 - 0,027 inch Druck: 150 bar Konsistenz: original (Verdünnung bis max. 5% möglich)
Verarbeitungstemperatur	Luft- und Objekttemperatur während der Verarbeitung und der Trocknung nicht unter +5°C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Nebel und hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten (>80%). Die frische Beschichtung muss während der Verarbeitung und bis zur vollständigen Durchtrocknung vor zu schnellem Wasserentzug, Frost und Regen geschützt werden.
Verbrauch (pro Anstrich)	Ca. 250 ml/m ² bei feiner Putzstruktur. Auf rauen Flächen je nach Struktur entsprechend mehr, Richtwerte, für die keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.
Trockenzeiten (20°C/ 65% rel. Luftfeuchtigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitbar nach ca. 4 Stunden • Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen <p>Die Beschichtung erhärtet physikalisch durch Wasserverdunstung. Bei kühler Witterung und dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchtigkeit sind längere Trocknungszeiten zu berücksichtigen. Auch die bereits an der Oberfläche erhärtete Beschichtung kann durch Feuchtigkeitseinwirkung erneut erweichen. Bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung können wasserlösliche Bestandteile aus dem Beschichtungsstoff herausgelöst werden und an der Oberfläche zu glänzenden Spuren führen. Diese Bestandteile werden i. d. R. durch weitere Feuchtigkeitseinwirkung von der Fassade abgewaschen. Diese beeinträchtigen grundsätzlich nicht die Funktionalität der Beschichtung.</p>
Verdünnung	Wasser
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Farbtöne	Standard: Weiß Abtönbar über Living Colours 2.0.
Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26	C 1-3

Packungsgrößen	3l, 10l, 12,5l
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Im original verschlossenen Gebinde 12 Monate lagerstabil • Die max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten und bald verarbeiten • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C zwischenlagern
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt

Untergrundvorbehandlung:

Untergrund und Anstrichaufbau:

Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, fett-, wachs-, silikon- und staubfrei sein (siehe VOB, Teil C, DIN 18363). Des Weiteren bitte auch die gültigen Technischen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (= BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen.

Neue Untergründe:

Verschmutzungen entfernen und Flächen säubern. Eventuell vorhandene Sinterschicht entfernen. Mineralische Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen. Nur auf ausreichend neutral abgebindenen Mineralputzen applizieren. Mindestabbindezeit: 2 Tage/ mm Putzdicke (Richtwert). Putzneutralisation mit Indikator (1-prozentige alkoholische Phenolphthaleinlösung) prüfen. PH-Wert = 8,5 einhalten. Gegebenenfalls Putzneutralisation durch fachgerechtes Fluatieren sicherstellen. Die Druckfestigkeit bei Oberputzen P II CS II sollte jedoch mind. 2,0N/mm² betragen.

Alte Untergründe:

Flächen nass oder trocken gründlich reinigen. Die notwendige Untergrundvorbehandlung (Reinigen und Grundbeschichtung) ist auf die Untergrundbeschaffenheit abzustimmen. Bei Verwendung von Heißwasser-Hochdruck-Reiniger muss die Wassertemperatur unter 60°C liegen. Mindestabstand der Lanze zum Objekt 70 cm. Trocknungszeiten zu den Folgeschichten sind zu beachten. Bei Pilz- und Algenbefall ist eine spezielle Grundreinigung sowie Nachbehandlung mit RELIUS ALGOSAN erforderlich. Für gerissene Untergründe empfehlen wir unsere Spezialbeschichtungssysteme. Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Bei speziellen anwendungstechnischen Problemen technischen Beratungsdienst anfordern.

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Neuputz (P II + III)	Siehe „Untergrundvorbehandlung“. Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen.	Falls erforderlich: RELIUS TIEFGRUND E.L.F. oder L, TIEFGRUND E.L.F. weiß
Altputz (P II + III)	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht fluatieren und nachwaschen	RELIUS TIEFGRUND E.L.F. oder L, TIEFGRUND E.L.F. weiß
Neuer Beton	Verunreinigungen durch Schalöl, Fett und Wachs mit Fluatschaumwäsche oder Dampfstrahlen entfernen	Falls erforderlich: RELIUS TIEFGRUND E.L.F. oder L, TIEFGRUND E.L.F. weiß
Alter Beton	Kleine Fehlstellen und Lunker mit geeignetem Betonspachtel ausbessern	RELIUS TIEFGRUND L oder TIEFGRUND E.L.F.
Ziegel-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Steine ohne Fremdeinschlüsse (Sand, Lehmknollen etc.) für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und trocken sein. Evtl. vorhandene Salzausblühungen trocken abbürsten oder lt. BFS-Merkblatt Nr. 13 fachmännisch entfernen	RELIUS TIEFGRUND E.L.F. oder L, TIEFGRUND E.L.F. weiß
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Vormauersteine, einwandfrei verfugt, geeignet. Neues Mauerwerk muss eine ausreichende Austrocknungsperiode (mind. 3 Monate) aufweisen. Salzausblühungen trocken abbürsten	RELIUS TIEFGRUND E.L.F. oder L, TIEFGRUND E.L.F. weiß
Alte, tragfähige Dispersionsputze	Siehe „Untergrundvorbehandlung“	RELIUS TIEFGRUND E.L.F., TIEFGRUND E.L.F. weiß

Alte, tragfähige Dispersionsfarbenanstriche	Glänzende Oberflächen anrauen oder anlaugen	RELIUS TIEFGRUND L oder TIEFGRUND E.L.F. nur bei stark saugenden Dispersionsanstrichen erforderlich
Alte Kalk- und Mineralfarbenanstriche	Mechanisch gründlich entfernen und Flächen entstauben	RELIUS TIEFGRUND L oder TIEFGRUND E.L.F.

Voranstrich:

1x RELIUS ACRYLOR COMPACT, max. 10% mit Wasser verdünnt.

Deckanstrich:

1 - 2x RELIUS ACRYLOR COMPACT, max. 5% mit Wasser verdünnt.

Hinweise:

Bei intensiven / brillanten Farbtönen kann ein zusätzlicher Anstrich erforderlich sein. Ebenso bei nicht getönten Oberputzen sowie stark unterschiedlich saugenden Untergründen.

Die Lichtechtheit von organisch-pigmentierten Farbtönen entspricht dem Stand der Technik und ist begrenzt. BFS-Merkblatt Nr. 26 Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich beachten.

Bei dunklen und intensiven Farbtönen können durch Füllstoffbruch bei mechanischer Einwirkung hell abzeichnende Farbänderungen entstehen. Eine Qualitätsbeeinträchtigung entsteht dadurch nicht.

Es sind geringe Farbtonunterschiede bei verschiedenen Anfertigungen (Chargen) möglich. Deshalb nur Material mit gleicher Chargennummer für durchgehende Flächen verwenden.

Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Bei Spritzverarbeitung beachten: Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u.ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.